

1./1., 1./7. Tilg.: Das Kapital der Bonds ist ohne vorherige Kündigung am 1./1. 1955 fällig, die Ges. kann jedoch am 1./1. 1910 oder einem der darauf folg. halbjährl. Zinstermine alle oder einen Teil der Bonds nach vorheriger 3 monat. Künd. zu 105% inkl. Stück-Zs. zurückzahlen. Wenn die Ges. nur einen Teil der dann ausstehenden Bonds zurückzahlen will, muss eine entsprechende Anzahl Bonds von dem Treuhänder ausgelost werden. Zur Schaffung eines Tilg.-Fonds müssen von dem aus den verpfändeten Bahnstrecken erzielten Überschuss jährl. je § 12 000 zurückgelegt werden, bis sämtliche Bonds zurückgezahlt sind. Sicherheit: Zur Sicherung der Bonds ist eine vom 3./1. 1905 datierte Hypoth. (Mortgage) zu gunsten der Equitable Trust Company of New York als Treuhänder für die Bondsinhaber bestellt und ordnungsmässig eingetragen. Die Hypoth. umfasst die gesamten in der Hypothekenurkunde einzeln angegebenen Bahnlinien der Ges., im ganzen etwa 3290 engl. Meilen Hauptlinie mit allem Zubehör, sie steht jedoch dem Pfandrecht der alten ausstehenden Bonds nach. Hierin sind 242.51 engl. Meilen zwischen Mojave und The Needles inbegriffen, die der Atchison, Topeka and Santa Fé Ry Co. bis 1./9. 1979 gegen eine Pacht von § 218 133 jährlich verpachtet sind, im Falle des Verkaufs dieser Linie scheidet sie aus der hypothek. Haftung aus. Ferner ist zur weiteren Sicherheit der Bonds alles neue Eigentum verpfändet, welches die Ges. mittels der für den Bau u. Erwerb von ferneren Strecken u. Zweiglinien reservierten Bonds erwirbt. Kapital, Zinsen u. Steuerfreiheit der Bonds sind ausserdem von der Southern Pacific Company durch Aufdruck unbedingt garantiert. Zahlstellen in Deutschland: Berlin: Deutsche Bank; Frankf. a. M.: Lazard Speyer-Ellissen; Hamburg: M. M. Warburg & Co. Zahlung der Zinsen und des Kapitals ohne Abzug irgendwelcher Steuer in Deutschland zum jeweiligen Tageskurse für Dollar-Coup. Verj. der Zs. u. des Kapitals in 2 J. (F.) Die Bonds im Betrage von § 75 000 000 wurden eingeführt in Frankfurt a. M. 9./2. 1906 zu 98%, in Berlin 4./4. 1906 zu 97.40%, in Hamburg 10./4. 1906 zu 97.25%; weitere § 7 500 000 wurden im Jan. 1907 in Frankfurt a. M. u. im März 1907 in Berlin eingeführt. Kurs Ende 1906—1909: In Berlin: 96, 87.20, 94.50, 95.50%. In Frankf. a. M.: 95.75, 88, 95.20, 95.80%. In Hamburg: 96, 87, 95, 95%.

Usance: Seit 2./1. 1899 wird beim Handel an der Börse § 1 = M. 4.20 gerechnet, vorher § 1 = M. 4.25.

Gen.-Vers.: Im April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni, früher bis zum Jahre 1895 inkl. Kalenderjahr.

Dividenden: 1893—95: 3, 0, 0%; 1896/97—1908/1909: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 2, 4, 13, 5%.

Gewinn u. Verlust 1908/1909: Brutto-Einnahmen 43 829 941, Pacht 57 627, Zs. 1 116 751, Einkommen aus Anlagen 138 140, do. des Tilg.-F. 205 800, do. aus Landverkäufen 271 057, verschiedene Einnahmen 134, zus. 45 619 449. — Betriebsausgaben 25 487 504, Steuern 1 570 078, Zs. auf die Bonds 5 896 758, Pacht 692 890, Miete für Ausrüstung 583 274, Ausgaben für das Land-Department 58 076, Steuern auf granted Ländereien 62 209, div. Ausgaben 36 253, Überweis. an Tilg.-F. 447 800, auf Grund des Pachtvertrages an die Southern Pacific Co. gezahlte Beträge 964 202, bleibt Surplus 9 820 405, hierzu Vortrag v. 30./6. 1908 15 899 644, Berichtigungen der Pachtbetriebe in den Jahren 1905 u. 1906 2 051 716, Zuschreibung z. Tilg.-F. 447 800, Einnahme aus Landverkäufen 21 742, unerledigte Konten 5580 = total 28 246 887, davon ab 5% Div. 8 000 000, Diskont auf begebene Bonds 990 635, Fonds für die Refundierung der ausstehenden alten Bonds 1 500 000, Pacht für die Bay Shore Linie für das Jahr 1908 254 576, ergibt Vortrag § 17 501 676.

Bilanz am 30. Juni 1909: Aktiva: Bahnanlagen u. Ausrüstung 273 311 875, Ausgaben für neue Linien 2 668 980, Land Grant 117 296, Tilg.-F. 7 483 264, Trust-F. 297 618, Bonds im eigenen Besitz 29 942, Kassa u. Bonds, deponiert beim Treuhänder für Bonds, deren Hypoth. gelöscht sind 167 000, Bonds zum Austausch gegen Refund. Bonds 69 000, Aktien im eigenen Besitz 1109, Guth. bei der Central Pacific Ry Co. 1834, do. bei der Oregon & California Rr. 1834, do. bei d. Southern Pacific Co. 34 862 691. — Passiva: A.-K. 160 000 000, Bonds 139 998 500, Kredit. 5254, Gehälter u. Löhne 2939, fällige oder gekünd. Bonds 101 000, unbeglichene Konten 223 660, Tilg.-F. (noch nicht Beträge desselben) 88 667, Kapital von aufgeschob. Zahlungen für Landverkäufe 117 296, Fonds für die Refundierung der ausstehenden alten Bonds 973 453, Vortrag 17 501 676. Sa. § 319 012 444.

Union Pacific Railroad Company, Omaha, Nebraska.

Gegründet: Am 1. Juli 1897. Die Gesellschaft erwarb in den Zwangsversteigerungen, welche in den Monaten November und Dezember 1897 stattfanden, das Eigentum der unter receivership befindlichen Union Pacific Railway Company und übernahm deren Aktiva und Passiva am 15. Jan. 1898. Die Union Pacific Railway Company war am 24. Jan. 1880 aus der Konsolidation der Union Pacific Railway Company mit der Kansas Pacific Railway Co. und der Denver Pacific and Telegraph Co. hervorgegangen; als sie am 13. Okt. 1893 unter receivers gestellt worden war, hatten sich in Frankfurt a. M., Amsterdam und in Amerika Komitees gebildet, um die Interessen der Bondsbesitzer zu wahren. Nach dem Reorganisationsplane dieser Komitees wurde die neue Gesellschaft „Union Pacific Railroad Company“ gebildet. In der Vers. der Aktionäre vom 10. Jan. 1899 wurde die Vermehrung der St.-Aktien um § 27 460 100 genehmigt, welche zum Ankauf der ausstehenden St.-Aktien der Oregon Short Line Railroad Co. dienen sollten; ferner wurde in der Vers. der Aktionäre vom 9. Okt. 1899 die Ermächtigung erteilt, das Kapital der